

Gemeinde Merzen

27.11.2019

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses**
am **Mittwoch, dem 27.11.2019**, von **14:00 Uhr bis 16:20 Uhr**
im **Rathaus Merzen, Trauzimmer**
(MZ-BWU/014/2019)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Christof Büscher

Bürgermeister/in

Herr Gregor Schröder

Ratsmitglied

Herr Bernhard Burbank

Herr Martin Geers

Frau Dr. Marlies Gerdemann ab 14:10 Uhr

Herr Ronald Hülsmann

Herr Ludger Spinneker

Herr Georg Weglage

Protokollführer/in

Herr Dirk Im Moore

Gast

Bersenbrücker Kreisblatt Christian Geers

Entschuldigt fehlten:

Öffentlicher Teil

1. - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Christof Büscher eröffnet die Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschuss um 14.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Herrn Christian Geers vom Bersenbrücker Kreisblatt.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

1.1. - Feststellung der Tagesordnung

Christof Büscher fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung. Bürgermeister Gregor Schröder bittet um Erweiterung der Tagesordnung um einen Punkt zum Thema „Keck-Programm der innogy SE“ an Tagesordnungspunkt 15.

Alle anwesenden Ausschussmitglieder stimmen einstimmig für die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Keck-Programm der innogy SE“. Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend.

2. - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses vom 14.08.2019

Bedenken gegen Form und Inhalt der Niederschrift vom 14.08.2019 werden nicht vorgebracht.

3. - Berichte des Ausschussvorsitzenden / des Bürgermeisters

Der Ausschussvorsitzende Christof Büscher berichtet, dass die bereits im Rat beschlossene Beantragung von ZILE-Förderungen für den ländlichen Wegebau nun auch beantragt wurden. Antragsfrist war der 15.09.2019. Die Anträge sind fristgerecht beim ArL eingereicht worden. Beabsichtigt ist, die Straßen „Rullkamp“ und ein Teilstück der „Engelerner Straße“ zu sanieren. Seitens des ArL ist bereits eine Rückmeldung erfolgt, dass die Anträge korrekt gestellt wurden und auch förderfähig sind. Wann mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden kann, ist noch nicht absehbar.

Gregor Schröder berichtet, dass Herr Andreas Glurich den Rückschnitt einer Eiche vor seinem Haus gewünscht hat. Diese steht zum überwiegenden Teil auf Gemeindegrund. Gregor Schröder wird den Bauhof beauftragen den Baum zurückzuschneiden.

4. - Kreisplatzgestaltung und Dorfpavillon - Sachstandsbericht -

Christof Büscher berichtet, dass die Sanierung des Dorfpavillons am Montag begonnen hat. Es sind bereits Veränderungen zu erkennen. Die Zimmerei Frohne hat den alten Pavillon abgebaut und ist derzeit dabei einen neuen Pavillon aufzubauen. Bei dem Umbau ist die Idee entstanden, die drei schmalen Felder des Pavillons mit Infotafel auszustatten. Es gäbe bereits einen Vorschlag von Mareike Frohne. Sie ist von Beruf Mediengestalterin und hat dem Ausschuss einen Vorschlag unterbreitet. Der Vorschlag sieht vor jeweils eine Platte mit dem Thema „Merzen heute“, „Merzen früher“ und die „Merzener Saga“ anzubringen. Der Vorschlag erhält breite Zustimmung aller Anwesenden. Im Anschluss an der Sitzung soll ein Ortstermin am Pavillon stattfinden.

Bereits vor einigen Wochen ist seitens der Verwaltung ein Internetanschluss bei der Telekom für den Pavillon beantragt worden. Wann die Installation erfolgt, ist noch nicht absehbar, da bei der Telekom mit langen Wartezeiten zu rechnen ist.

Gregor Schröder berichtet, dass er über die innogy SE noch eine E-Bike-Ladestationen für zwei Fahrräder sowie eine Antenne für öffentliches W-LAN zugesagt bekommen hat. Das öffentliche W-LAN wird von der innogy SE betrieben. Eine entsprechende Sendeantenne ist bereits am neuen Pavillon installiert worden. Hinsichtlich der beiden Bildschirme, die noch installiert werden sollen, kommt es zu Lieferverzögerungen bei der Herstellerfirma. Sobald die Bildschirme geliefert sind, erfolgt auch eine Installation.

Christof Büscher berichtet hinsichtlich des Kreisels und der Stelen, dass die Steine bereits ausgesucht wurden und bei Martin Geers auf dem Betriebshof liegen. Gleichzeitig wurde Rudolf Hülsmann beauftragt einen passenden Schriftzug für die Steine zu erstellen. Gregor Schröder wird die notwendigen Vorlagen zur Verfügung stellen. Die Steine im Kreisel werden auf ein entsprechendes Fundament gebaut, um ein absacken der Steine zu verhindern. Die Beschriftung der Steine dokumentiert die ehemaligen sechs selbstständigen Ortschaften im Kirchspiel Merzen.

Hinsichtlich der Stelen an den Ortseingängen, wird es am Donnerstag, 28.11.2019 ein Ortstermin mit der Straßenverkehrsbehörde geben, um den besten Ort für die Stelen zu ermitteln. Die Steine sowie die Stelen werden beleuchtet, sodass die Nähe zum öffentlichen Stromanschluss gewährleistet ist. Sämtliche Arbeiten werden zeitnah durchgeführt..

5. - Erschließung des Baugebiets Meyers-Esch - B-Plan Nr. 16 - Sachstandsbericht

Der Vorsitzende berichtet, dass in der letzten Woche die Bauabnahme mit der Firma Wübker und dem Wasserverband Bersenbrück stattgefunden hat. Die Erschließung sowie die Baustraßen sind fertiggestellt. Die Bauherren können mit dem Bauen anfangen. Hinsichtlich der weiteren Teilfläche im Baugebiet Meyers-Esch, hat es eine Einigung mit dem Eigentümer gegeben und auch eine Vermessung der Grundstücke stattgefunden. Mit dem Wasserverband wurden Verhandlungen mit der Firma Wübker geführt, die Erschließung des letzten Teilstücks zeitnah vorzunehmen. Die Firma Wübker ist zurzeit in Volltage am Arbeiten, Nach Fertigstellung der Arbeiten in Volltage, soll auch die letzte Fläche im Baugebiet durch die Firma Wübker erschlossen werden.

Bürgermeister Gregor Schröder berichtet ergänzend, dass in Kürze der Optionsvertrag mit dem Eigentümer geschlossen werden soll. Das Notariat Fleddermann, Bersenbrück ist hiermit bereits beauftragt einen Entwurf vorzubereiten.

6. - Baugebiete "nördlich der Bundesstraße B 218" - B-Plan Nr. 20 - Sachstandsbericht

Das Planungsbüro Dehling & Twisselmann hat nach Auskunft von Christof Büscher einen Planentwurf für die Flächen östlich der B 218 erstellt. Gleichzeitig hat auch mit der Ing. Büro Westerhaus, die für die Entwässerungsplanung zuständig ist, ein Gesprächstermin stattgefunden. Diese ist beauftragt worden die Planungen für ein Re-

genrückhaltebecken zu entwickeln. Der erste Entwurf ist im Gesprächstermin mit dem Wasserverband abgestimmt worden. Es sind noch kleine Änderungen vorzunehmen. Gregor Schröder erklärt anhand der Planzeichnung, dass die Wallhecken mit Eichenbäumen erhalten bleibt. Zwischen den beiden Hecken soll ein Weg entstehen, um die anliegenden Grundstücke zu erschließen. Hinsichtlich des Waldes in nord-westlicher Richtung, für den ein Fällbereich von 25 Metern besteht, sind noch Abstimmungen mit der Umweltbehörde zu treffen. Das Rückhaltebecken soll nach Auskunft des Wasserverbands als Trockenbecken geplant werden. Eine Fernwärmeversorgung des Baugebiets ist nach Angaben Schröders zu überlegen. Genauerer Planungen müssen noch erfolgen.

7. - Baugebiet "östlich der Overbergstraße" - B-Plan Nr. 21 - Sachstandsbericht

Die Planungen des Baugebiets „Overbergstraße“ gestalteten sich etwas schwieriger, da im Gebiet noch ein Grundstück liegt, wo die Eigentümer in den USA wohnen. Kontakt ist aber bereits hergestellt worden. Insgesamt gibt es in diesem Gebiet 4 Eigentümer. Auch hier werden die Wallhecken und der Wald erhalten. Die notwendigen Gutachten werden hier eingeholt. Dieses kann aber etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen. Ein Schallschutzgutachten wird hier wahrscheinlich nicht benötigt. Auch hier ist die Ing.-Büro Westerhaus beauftragt worden ein Regenrückhaltebecken zu planen. Ein Entwurf liegt aber noch nicht vor.

8. - Neubau Kindergarten "Am Pastorenholz" B-Plan Nr. 22 - Sachstandsbericht

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass bereits Gespräche mit der Kirchengemeinde und dem Bistum Osnabrück stattgefunden haben. Das Bistum hat signalisiert die Trägerschaft für den Kindergarten zu übernehmen.

Die notwendigen Förderanträge sind fristgerecht bei der Landesschulbehörde gestellt worden. Zurzeit werden nur Krippengruppen mit 180.000,00€ bezuschusst. Es wird noch abgewartet, bis es eine neue Richtlinie auch für Regelgruppen gibt, um auch hier Zuschüsse zu beantragen.

Bei der Antragsstellung ist auch ein Konzeptentwurf beigefügt worden. Der sieht vor, dass 3 Regelgruppen und 2 Krippengruppen gebaut werden sollen. Der Kindergarten kann aber dann immer noch um jeweils 1 Gruppe aufgestockt werden. Die Gesamtnutzfläche des Kindergartens beträgt ca. 850qm und kostet ca. 2 Mio. Durch die Übernahme der Trägerschaft durch die Kirchengemeinde/Bistum ergeben sich auch höhere Standards hinsichtlich der Ausstattung und der Klimafreundlichkeit des Kindergartens. Mit dem Bau soll, wenn es keine Probleme gibt, im nächsten Jahr begonnen werden.

9. - Soziale Dorfentwicklung - Sachstandsbericht u. Ausblick -

Christof Büscher berichtet, dass am 12.11.2019 im Vereinsheim der Traktoren- und

Raritätenfreunde der Dörferabend für Merzen stattgefunden hat. Dieser sei mit 50 – 60 Anwesenden sehr gut besucht worden. Es habe sehr engagierte Diskussionen gegeben. Es bewegt sich was. (Themen siehe Anlage)

Ein großes Projekt hierbei wird der sog. Schul-Campus sein. Einige Vertreter der Samtgemeinde und auch einige Ratsmitglieder haben sich im Oktober auf den Weg nach Osterholz-Scharmbeck und Herford gemacht um sich neue Schulkonzepte anzusehen. Besonders das Konzept in Osterholz ist in Erinnerung geblieben, da hier ein komplett neues Gebäude mit Lerninseln entstanden ist.

Gregor Schröder sieht es so, dass wir am Schulgelände die Möglichkeit haben ein ganz neues Umfeld zu schaffen. Dazu gehört auch die kleine Turnhalle, das Jugendhaus, die Räume der Vereine sowie der Schulhof. Auch für die Einfahrt zwischen Brinkmann und der Apotheke ist eine neue Lösung zu finden.

10. - Ausbau der Gemeindestraße "Plaggenschale Mitte", Plaggenschale im Rahmen der ZILE-Förderung

Die Straßenbaumaßnahme sei nun abgeschlossen und auch abgerechnet worden. Die Abnahme erfolgt noch am 05.12.2019. Die Firma Bunte hat nach Mitteilung der Samtgemeinde Neuenkirchen sehr gute Arbeit geleistet. Dieses kann Ratsherr Spinneker auch bestätigen. Es habe wenig bis keine Beschwerden seitens der Anwohner gegeben.

11. - Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 29.08.2019

Der Ausschussvorsitzende verliest noch einmal für alle Anwesenden den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Im Anschluss übergibt er Ronald Hülsmann das Wort, um den Antrag näher zu erläutern. Ratsherr Hülsmann erklärt, dass seitens der Grünen der Antrag auf Einrichtung eines Kompensationsflächenpools in der Gemeinde Merzen gestellt wurde. Sie verfolgen die Idee, dass die Gemeinde Merzen Kompensationsflächen in einer Größe von über 10ha vorhält, um zukünftige Eingriffe in die Natur durch z.B. Baugebiete abzugelten. Auch Bauherren von Einfamilienhäusern, Gewerbehallen oder Stallanlagen sollen hier von der Gemeinde Kompensationsflächen erwerben können. Auf die Nachfrage von Georg Weglage, wo den die 10ha Kompensationsfläche entstehen sollen und vom wem diese erworben werden soll, antwortet Ronald Hülsmann, dass nach Vorstellung der Fraktion ein Biotop in Osteroden, in Nähe der Mooshütte, angedacht ist. Sie soll vom Landesforsten gekauft werden. Gregor Schröder berichtet dazu, dass bereits in einer anderen Angelegenheit versucht wurde, Flächen vom Landesforsten zu erwerben. Diese Flächen sind nach dem Osnabrücker Kompensationsmodell kaum aufzuwerten. Dieses wurde seitens des Landesforsts abgelehnt. Er könne sich nicht vorstellen, dass der Landesforst, dann in diesen Fall Flächen veräußert.

Georg Weglage führt weiter dazu aus, dass die Gemeinde Merzen zurzeit keine Ausgleichsflächen für etwaige Bebauungen benötigt. Alle Maßnahmen seien ausgeglichen. Kompensationsflächen seien ein sehr wichtiger Bestandteil zum Klimaschutz und dürfe in keinsten Weise vernachlässigt werden, so Weglage. Die Gemeinde Merzen hat „In den Bergen“ bereits zusammen mit dem Landkreis 2 ha Kompensationsflächen ge-

schaffen. Das Gelände wurde seinerzeit von der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt.

Bei der Begründung weshalb die Gemeinde Merzen doch Kompensationsflächen benötigt schweift Ratsherr Hülsmann immer wieder ab zum Thema Neubau Kindergarten. Der Ausschussvorsitzende weist ihn mehrfach darauf hin, dass das Thema „Neubau Kindergarten“ bereits ausführlich diskutiert wurde und dazu kein Beitrag von ihm vorgebracht wurde. Ronald Hülsmann fordert, dass der Kindergarten multifunktional gestaltet werden soll. Im Erdgeschoss sollen Gemeinschaftsräume entstehen, die hauptsächlich am Wochenende von den Merzener Bürger benutzt werden können. In der oberen Etage soll dann der Kindergarten entstehen. Gregor Schröder erklärt nochmals, dass es für den Bau eines Kindergartens hohe gesetzliche Anforderungen gibt, die es einzuhalten gilt. Der Bau eines Kindergartens mit Multifunktionsräume die öffentlich genutzt werden, sind nicht realisierbar, da auch durch das Bistum noch weitere, höhere Anforderungen an den Bau eines Kindergartens gestellt werden. Auf die Frage nach einem Musterbeispiel und nach den Kosten eines solchen Bauvorhabens, konnte Ratsherr Hülsmann keine Antwort geben.

Gregor Schröder fasst abschließend zum Bau des Kindergartens nochmals zusammen, dass der Neubau des Kindergartens mit 2 Mio. veranschlagt ist. Dieses sei für die Gemeinde Merzen das Maximum was der Haushalt der Gemeinde stemmen könnte. Der neue Kindergarten wird nach den aktuellsten Standards hinsichtlich des Klimaschutzes gebaut. Durch die Vorgaben des Bistums werden diese Standards aber nochmals übertroffen und außerdem unterliegen alle öffentlichen Bauten hohen KfW-Standards.

In diesem Zusammenhang schlägt Ludger Spinneker vor, den Multifunktionsraum am neuen Schulcampus zu schaffen. Bernard Burbank stimmt dem zu und erklärt, dass dieses in den Planungen bereits vorgesehen ist. Es macht keinen Sinn, weitere öffentliche Räume zu schaffen, wenn die Gemeinde bereits genügend solcher Räume im Rathaus, im Dorfgemeinschaftshaus und auch am Schulcampus vorhält.

Christof Büscher schlägt hinsichtlich des Antrags der Grünen vor, dass der neue Klimamanager, welcher von der CDU auf Samtgemeindeebene gefordert wurde, sich mit dem Thema Kompensationsflächen in der Samtgemeinde beschäftigt.

Diesem Vorschlag stimmen alle anwesenden Ratsmitglieder zu.

12. - Gründung einer Netzwerkgesellschaft - Abschluss eines Kooperationsvertrags

Christof Büscher erklärt, dass bereits im Rat die Entscheidung getroffen wurde, der Netzwerkgesellschaft auf Landkreisebene beizutreten. Auf Landkreisebene wird nun eine Netzwerkgesellschaft gegründet werden, zu dieser auch die Gemeinde Merzen beitreten möchte, um zukünftig auch ein Mitspracherecht hinsichtlich der Versorgungsleitungen Gas und Strom zu haben.

Bernard Burbank erklärt kurz, dass für die Gemeinde Merzen kein Nachteil dadurch entsteht.

13. - Unterhaltung von Gemeindestraßen - Bedarf an Unterhaltungsmaßnahmen (Schottern, Holzurückschnittarbeiten etc.)

Wie in jedem Jahr fordert Christof Büscher die anwesenden Mitglieder auf, Straßenschäden, Ausbesserungsstellen und auch Rückschnittmaßnahmen in der Gemeindeverwaltung anzuzeigen. Der Bauhof wird diese dann im Laufe des Winters abarbeiten. Marlies Gerdemann regt an, in den Kurvenbereichen, in denen jedes Jahr mehrfach geschottert werden muss, sog. Rasengittersteine zu verlegen, um ein ständiges Schottern und Ausbessern zu minimieren.

Ludger Spinneker berichtet, dass auf der Strecke zwischen Ankum und Bersenbrück in Tütingen, Rasengittersteine aus Plastik verbaut wurden. Dieses würden nach seinem Empfinden sehr gut halten. Der Ausschuss solle sich mal bei der Samtgemeinde Bersenbrück erkundigen, wie teuer diese sind und wie der Einbau erfolgt.

14. - Zuschuss Reit- und Fahrverein

Vorlage: ME/327/2019

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass der Reit-und Fahrverein Merzen einen Antrag zur Förderung der Erneuerung des Hallenbodens gestellt hat. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 6000,00€. Der zuständige Samtgemeindeausschuss hat dem Antrag bereits zugestimmt.

Sodann bittet der Ausschussvorsitzende um Abstimmung, nach Vorlage der Beschlussvorlage.

Alle Ausschussmitglieder stimmen einstimmig für die Bezuschussung des Reit- und Fahrvereins Merzen mit 10% der beantragten Fördersumme.

15. - Keck-Programm der innogy SE

Gregor Schröder berichtet, dass er vor kurzem mit Herrn Jablonski von der innogy gesprochen hat. Nach seinen Informationen kann die Gemeinde Merzen für die Umrüstung von alten Straßenlaternen neue Laternenköpfe von der innogy SE beziehen. Bei der innogy SE kostet ein Lampenkopf nach Angaben von Herrn Jablonski 430,00€. Die Gemeinde Merzen kann max. 35 Leuchtköpfe bestellen. Die Gesamtkosten für die Beschaffung von 35 neuen Leuchten über die innogy SE würden somit 15.050,00€ betragen. Die innogy SE hat bis zum Ende des Jahres noch ein Förderprogramm aufgelegt, bei dem die Gesamtkosten für die Leuchtköpfe zu 50% von der innogy SE bezuschusst werden. Somit müsste die Gemeinde Merzen ca. 7.500,00€ an Haushaltsmittel investieren um 35 neue Lampenköpfe zu erhalten. Ein genaues Angebot liegt noch nicht vor. Alle Ausschussmitglieder sind sich einig das Angebot der innogy SE anzunehmen. Falls noch weitere Lampenköpfe zum Preis von 430,00€ beschafft werden können, soll dieses nach Bedarf gesehen.

16. - Anfragen und Anregungen

Gregor Schröder wirft die Frage in den Raum, welche Straßenbezeichnung/ Hausnummer der neuen Kindergarten bekommen soll. Die nächste freie Hausnummer in der Overbergstraße ist die Nr. 7. Die Nummern 6 und 8 befinden sich geografisch gesehen auf Höhe des neuen Baugebiets an der Overbergstraße. Es gibt ggf. die Möglichkeit einen neuen Straßennamen zu vergeben. Hier ist die Idee aufgekommen, den Straßennamen „Am Dorfteich“ oder „An den Dorfteichen“ zu vergeben. Jedes Ausschussmitglied soll sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken hierzu machen.

Da keine weiteren Fragen/ Anregungen mehr vorgebracht werden, schließt Christof Büscher die Sitzung um 16:20 Uhr und lädt alle interessierten Anwesenden ein, sich ein Blick über die fortgeschrittenen Arbeiten am Dorfpavillon zu machen.

Christof Büscher
Ausschussvorsitzender

Gregor Schröder
Bürgermeister

Dirk Im Moore
Protokollführer